



6. Festival des Umwelt- und Naturfilms

Bereits zum 6. Male startete im Januar 2011 die **ökofilm tour**, das „längste Filmfestival Deutschlands“, das bis Mitte April durch mehr als 70 Festivalorte im Land Brandenburg touren wird. Wie in den Jahren zuvor ist der Aufruf an die Filmemacher, Fernsehstationen und Verleihfirmen auch diesmal auf eine große Resonanz gestoßen – 120 Einreichungen, aus denen 47 Filme für den Wettbewerb und ein alle Altersstufen erreichendes Programm zusammengestellt wurden. „Das längste Filmfestival Deutschlands“ – so betitelte der RBB die ökofilm tour. Das Festival des Umwelt- und Naturfilms ist mehr als Kino. Es gibt in Deutschland wohl kein anderes Festival, das so gezielt Umweltfilme, soziale Kernfragen unserer Zeit und Zukunftsthemen miteinander verbindet. Diese Filme, die nicht aus „Traumfabriken“ stammen, haben es oft auf ungünstigen Sendeplätzen im Fernsehen oder in den Kinos schwer, Zuschauer zu erreichen. Dabei bieten sie anspruchsvolle Unterhaltung im direkten Wortsinn: Als emotionaler und thematischer Einstieg in Zuschauergespräche, wofür Filmemacher, Wissenschaftler, Experten im Umwelt- und Naturschutz und Politiker gewonnen werden, denn die Filme verlangen nach Diskussion.

Am Montag, dem 23. und 28. Februar laufen die Filme am Paul-Gerhardt-Gymnasium im Biologieunterricht z.B. „Das Getreidefeld“. Am heutigen Dienstag kamen die Kleinen als Publikum in der Aula der Schule zum Zuge. Vormittags die Kindergärten und nachmittags der Hort.

Sie sahen:

| | | |
|-----------|--------------------------------------|---------------------|
| 10.15 Uhr | Tiere im Teich (4x15 min) | |
| 11.45 Uhr | Tierkinder in Niedersachsen (30 min) | |
| 12.15 Uhr | Wildnis Garten (25 min) | Hans-Werner Schmidt |

